

Mikronährstoffe in der Medizin

Ärzte-Kongress in Brunnen

Anlässlich des 6. Ärzte-Kongresses für Mikronährstoffe in Brunnen berichteten kompetente Referenten aus dem In- und Ausland über den Einsatz dieser Substanzen im Praxisalltag sowie über Erfahrungen und neue Erkenntnisse.

Professor Dr. rer. nat. Wilhelm Stahl, Molekularbiologe am Universitätsklinikum Düsseldorf, zeigte auf, dass die Haut durch gewisse sekundäre Pflanzenstoffe wirksam vor fotooxidativem Stress geschützt werden kann. Dabei spielen natürliche Carotinoide wie Lycopin, Astaxanthin, Lutein, Zeaxanthin und Beta-Carotin eine wichtige Rolle. Idealerweise sollten solche Pflanzenstoffe bereits lange vor einer entsprechenden Lichtexposition eingenommen werden, um dem Körper – in Ergänzung zu den dermatologischen Sonnenschutzpräparaten – einen wirksamen Basisschutz zu verleihen.

Die grosse Bedeutung der Ernährung, insbesondere der Mikronährstoffe, für die Wundheilung betonte Prof. Dr. med. Walter O. Seiler, ehemaliger Chefarzt der akutgeriatrischen Universitätsklinik Basel, in seinem sehr praxisnahen Referat. Eine gut funktionierende Wundheilung hängt von der Präsenz aller essenziellen Makro- und Mikronährstoffe ab. Seiler zeigte die Möglichkeiten auf, mit systematischen Laboruntersuchungen und Checklisten eine gezielte und erfolgreiche Behandlung bei Patienten mit Wundheilungsstörungen zu ermöglichen. Dabei steht die Messung des Albumins, der Lymphozyten, des CRP, des Cholesterins, des TSH, aber auch von Mikronährstoffen wie Zink, Eisen, Folsäure und Vitamin B₁₂ im Mittelpunkt.

Jahrzehntelange Erfahrungen mit Antioxidanzien hat Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Karlheinz Schmidt von der Universität

Tübingen. Von grösster Relevanz ist für ihn das Gleichgewicht zwischen pro- und antioxidativ wirkenden Systemen und Substanzen. Dabei wies Schmidt auf die Schwachpunkte der Studien hin, die in den letzten Jahrzehnten mit Antioxidanzien durchgeführt wurden. In diesem Zusammenhang plädierte der Referent für eine gezielte Erfassung des Laborstatus einzelner Antioxidanzien, um diese möglichst sinnvoll einsetzen zu können. Interventionen mit mehreren redoxmodulierenden Substanzen zeigen gemäss den bisherigen Erfahrungen bessere Ergebnisse als Studien mit einer Einzelsubstanz. Über den Säure-Basen-Haushalt sprach der Naturwissenschaftler Prof. Jürgen Vormann, München. Ergebnisse aus bisher durchgeführten Studien zeigen, dass eine übermässige nutritive Säurebelastung und entsprechende Interventionen mit so genannten Basen-Präparaten eine klar nachweisbare Wirkung auf die Knochendichte, die Kalziumbilanz sowie auf chronische Rückenschmerzen zu haben scheinen. Bei Patienten mit chronisch rheumatoider Arthritis konnten Basenmischungen Schmerzen lindern und bei etwa 30 Prozent der Patienten den Bedarf an Analgetika und Kortisonpräparaten senken.

In seinen Ausführungen über den Mineral-

stoff Magnesium berichtete Prof. Wolfgang Vierling, Technische Universität München, nicht nur über die klassischen Einsatzgebiete wie Muskelkrämpfe und Herzrhythmusstörungen, sondern auch über neue Erkenntnisse aus aktuellen Studien. Diese zeigen, dass Magnesium in der Lage ist, die Insulinresistenz (HOMA-IR) zu vermindern und hochsensitive Marker für chronische Entzündungsprozesse (hs-CRP) positiv zu beeinflussen, was der Anwendung dieses essenziellen Mineralstoffs neue Möglichkeiten eröffnen könnte.

Aus seiner jahrzehntelangen Erfahrung mit der adjuvanten Anwendung von Mikronährstoffen in seiner psychiatrischen Praxis präsentierte Dr. med. Klaus-Georg Wenzel, Limburg, einige Fallbeispiele. Dabei hob er die Bedeutung konsequent durchgeführter Laboranalysen (Mikronährstoffe, Schwermetalle, Histamin, Kryptopyrrol, Neurotransmitter u.a.) hervor. Aufgrund dieser Laborergebnisse werden Art und Dosis der entsprechenden Mikronährstoffe individuell verabreicht. Die oft sehr eindrücklichen Therapieergebnisse bestätigten die bereits früher in den USA gemachten Erfahrungen.

HS

Quelle:

6. Ärzte-Kongress für Mikronährstoffe in der Medizin
28. Mai 2011 in Brunnen/SZ



Vierwaldstättersee. Foto: panoramico.com